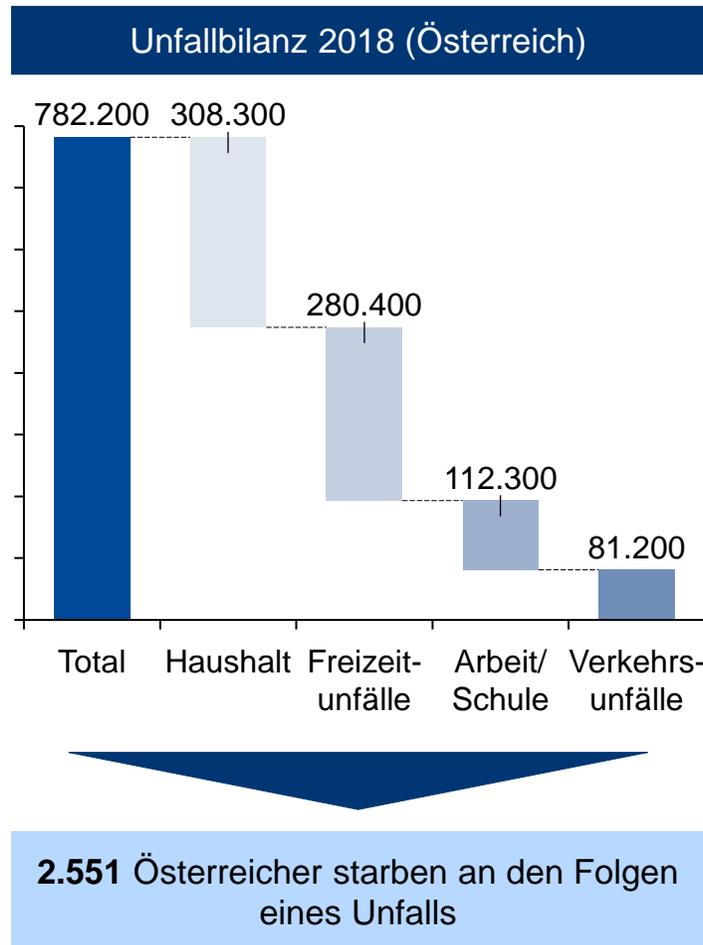


LERNEN, PRÜFEN UND ERZIEHEN

Die Digitalisierungs-Roadmap beim
Kuratorium für Verkehrssicherheit

782.200¹ MENSCHEN VERLETZTEN SICH IM JAHR 2018

... BEI EINEM UNFALL SO SCHWER, DASS SIE IM KRANKENHAUS BEHANDELT WERDEN MUSSTEN



Verkehrssicherheit

- > Ausgewogene Verkehrslösungen, die für alle höchstmögliche Sicherheit mit größtmöglicher Mobilität vereinen
- > Themenbereiche sind Verkehrstechnik, Verkehrsrecht und Verkehrspsychologie

Haushalts-, Freizeit- und Sportsicherheit

- > Ca. 600.000 Menschen verunfallen in der Freizeit, beim Sport oder bei Haushaltsunfällen
- > Bewusstseins-schaffung und präventiven Maßnahmen

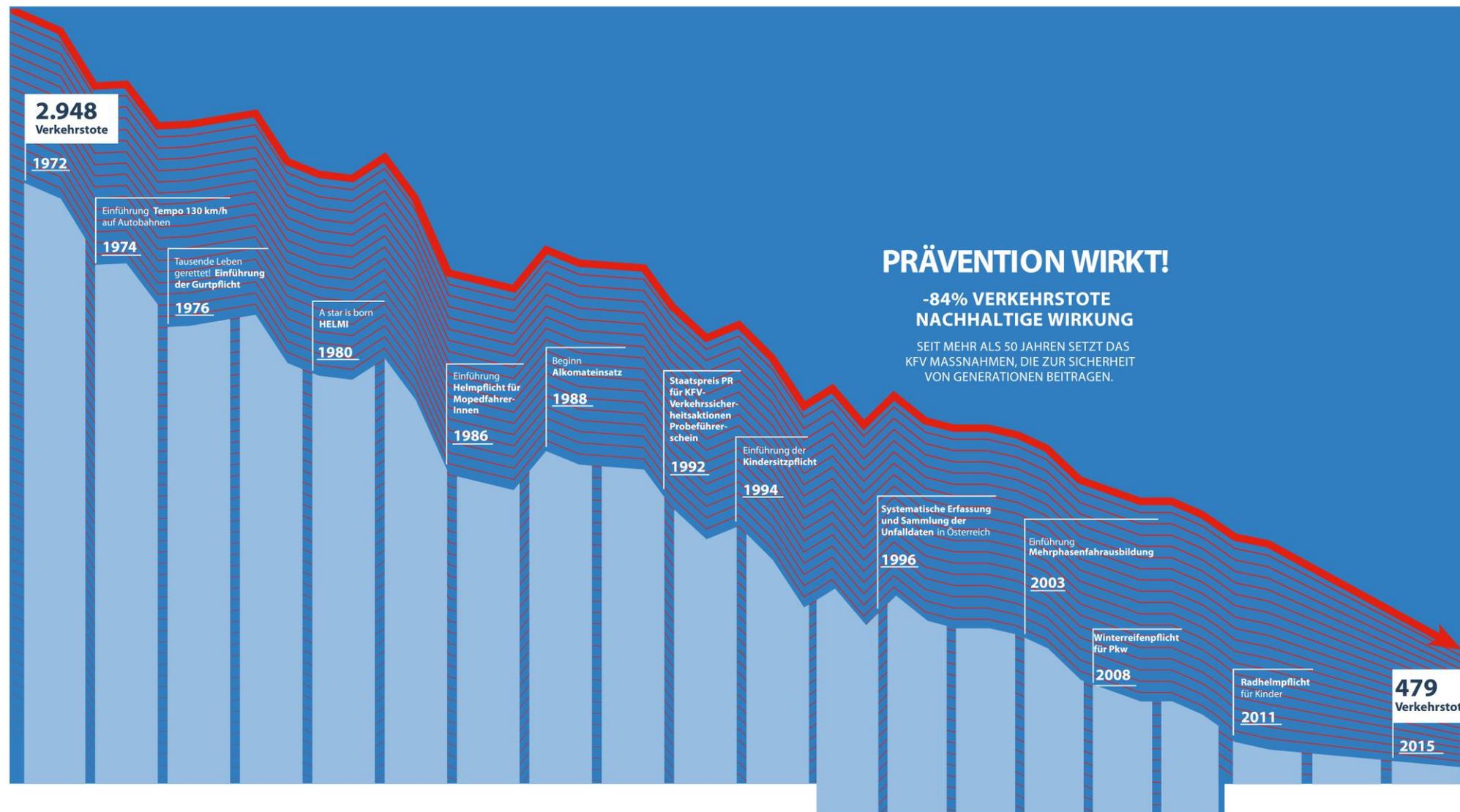
Eigentumsschutz

- > Nicht nur die Unversehrtheit des Lebens, sondern auch des Eigentums ist für den Menschen ein wichtiges Grundbedürfnis
- > Brände, alte und neue Kriminalitätsformen oder Elementarereignisse stellen oft unterschätzte Risiken für den Menschen dar und verursachen Schäden in Milliardenhöhe

Das KFV ist ein Verein (Mitglieder: ÖAMTC, ARBÖ sowie 20 Kraftfahrversicherungsanstalten) und besitzt weiters eine GmbH (Trennung zw. Non-Profit-Vereinsaufgaben und entgeltlichen Tätigkeiten zu gewährleisten)

PRÄVENTION WIRKT!

ENTWICKLUNG VERKEHRSTOTE SEIT 1972



PRÄVENTION WIRKT!

-84% VERKEHRSTOTE NACHHALTIGE WIRKUNG

SEIT MEHR ALS 50 JAHREN SETZT DAS KFV MASSNAHMEN, DIE ZUR SICHERHEIT VON GENERATIONEN BEITRAGEN.

AM-PRÜFUNG ERST MIT MÄRZ 2019 DIGITALISIERT

GROßER WIDERSTAND BEGLEITETE DIE AM-PRÜFUNGSEINFÜHRUNG

Ca. **31.000**
Mopedprüfungen
pro Jahr in
Österreich



Kein einheitliches AM-Prüfungsvorgehen in Fahrschulen (u.a. schriftlich am Computer oder Papierbogen, ...)

Keine wirklichen zentralen Zahlen zu AM-Prüfungen per se (nur dezentral – die Zahlen in den einzelnen Fahrschulen)

Oft keine eigene Ausbildungskurse in den Fahrschulen für AM (Theorie → Fahrschüler werden in A- oder B-Kursen reingesetzt)

Keine Lernprogramme am Markt verfügbar – nur reine Trainingsprogramm zum Auswendiglernen der Fragen (Kurzzeitgedächtnis)

Keine Innovation und Veränderung seit vielen Jahren

Sehr heterogenes Auffassen betreffend neuen Zugänge (u.a. Computerunterstützung, Open-Minded vs. kritisch gegenüber neuen Technologien, ...)

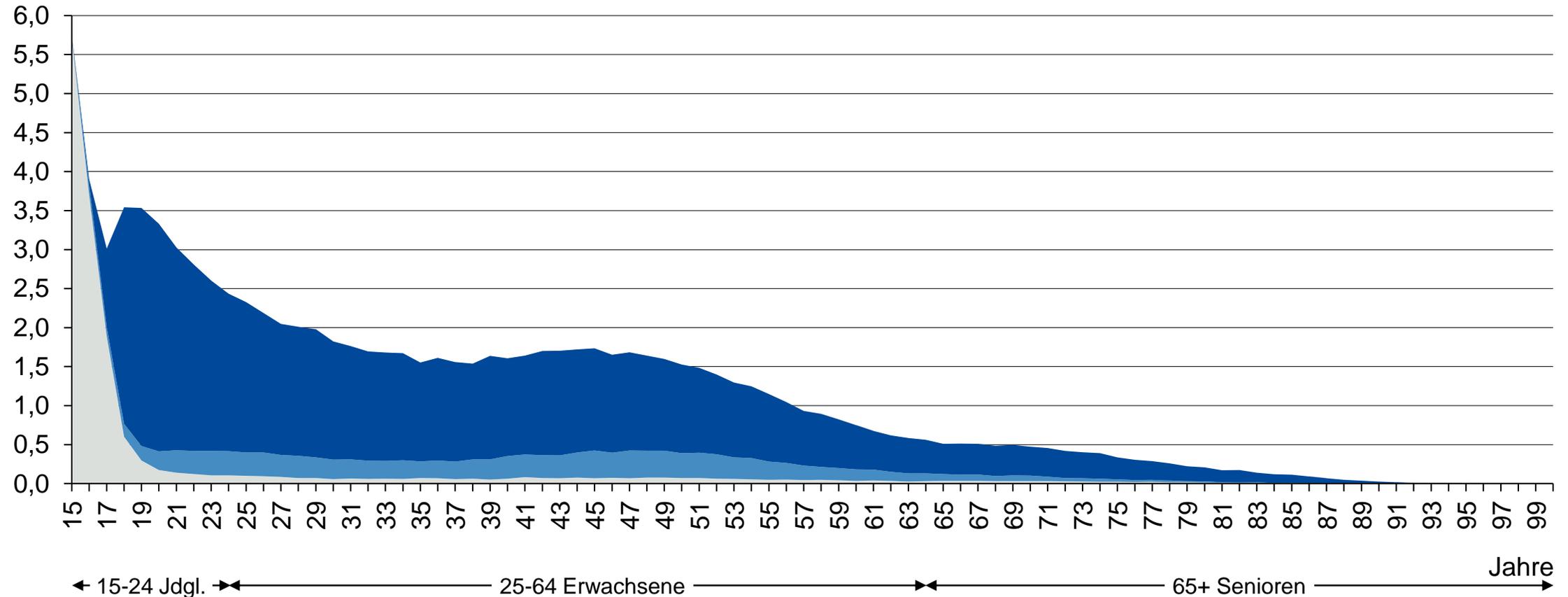
...

HÖCHSTE VERUNGLÜCKTE B. 15-/16-J. MOPEDLENKERN

VERLETZTE LENKER NACH ALTER UND VERKEHRSMITTEL

in % (von 2008 – 2017; 10 Jahre)

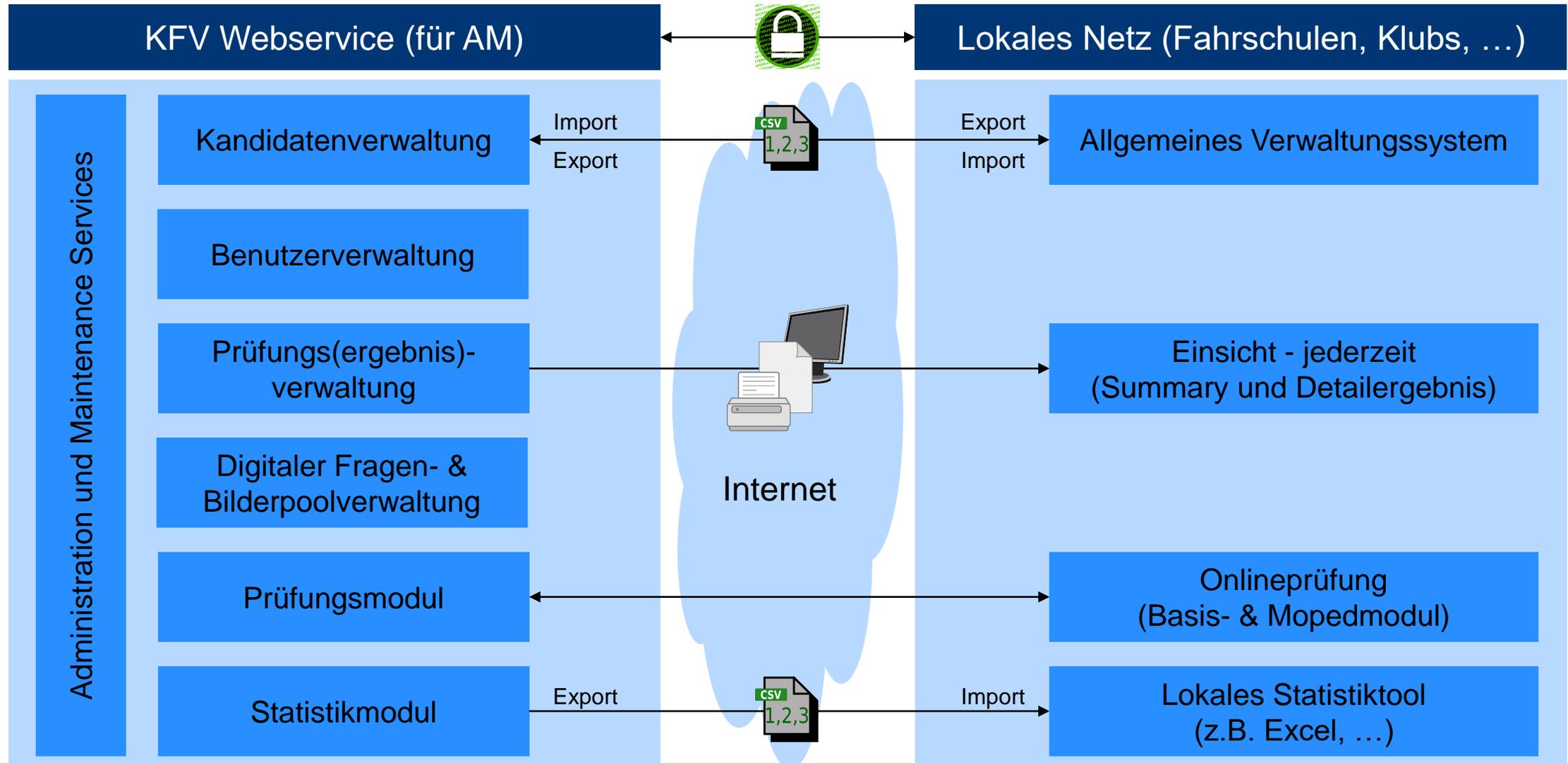
Moped+ Motorrad+ PKW



▶ Ca. 6% aller Verunglückten sind 15-jährige und ca. 4% aller Verunglückten sind 16-jährige Mopedlenker.
 Anmerkung: Bei 19-jährigen PKW-Lenkern liegt die Verunglückungsquote bei ca. 3% (dritthöchste)!

PRÜFUNGSANBIETER NUTZT EIN CLOUDSERVICE

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES NEUEN CLOUD-PRÜFUNGSSERVICES



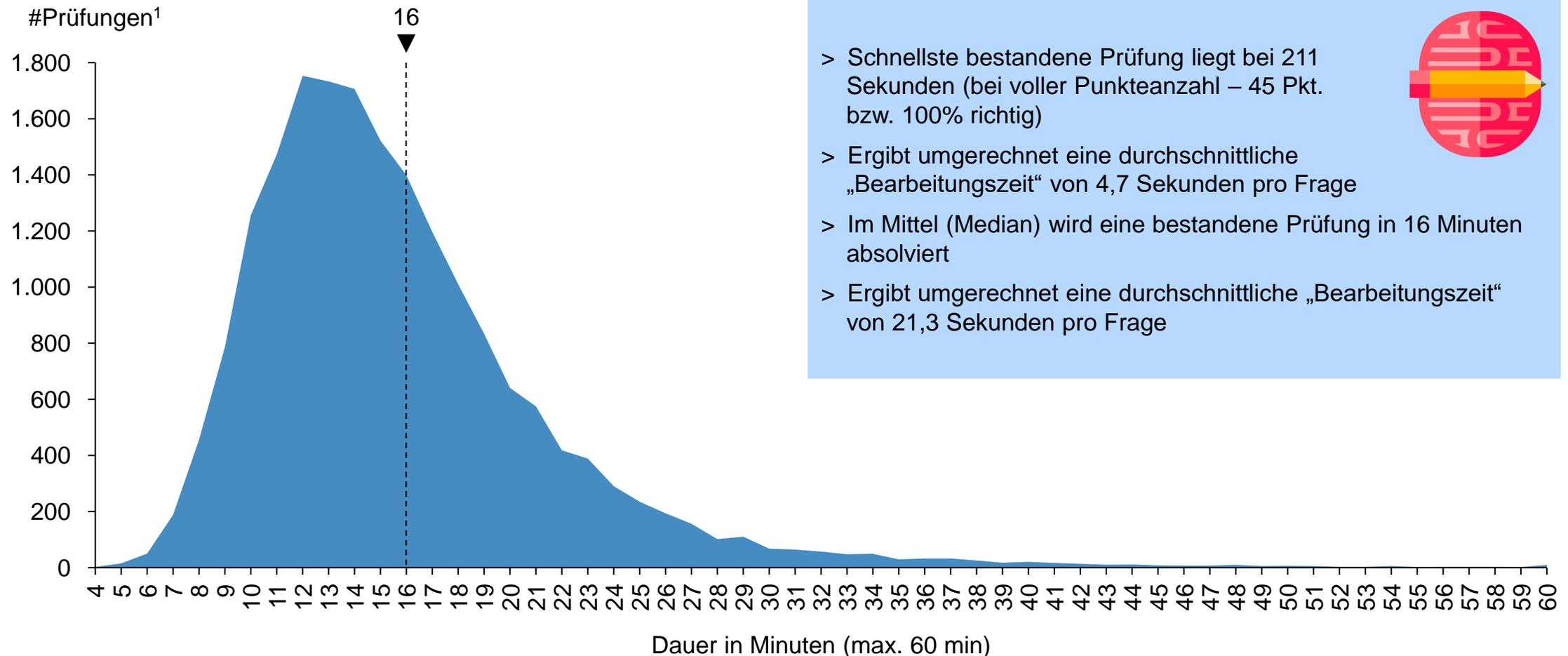
CGI¹ IST DIE ZUKUNFT – KEINE FOTOS MEHR

... NICHT NUR IN DER WERBE- U. FILMINDUSTRIE, SONDERN NUN AUCH IN DER AM-PRÜFUNG



RASCHES ABSOLVIEREN V. BESTANDENEN PRÜFUNGEN

VERTEILUNGSKURVE VON BESTANDENEN PRÜFUNGEN



▶ Leider noch immer generelles schlechtes Wissen (primär Verständnis) bei der praktischen AM-FS-Prüfung (da Theorie nicht sinnerfassend gelernt)

AM-KANDIDATEN ZUKÜNFTIG BESSER VORBEREITEN

OHNE MUTIGE SCHRITTE WIRD ES KEINE VERÄNDERUNGEN ZUM POSITIVEN GEBEN



Falscher Prüfungsansatz in Österreich (andere Länder machen es bereits besser)

- > Keine (vollständige) Veröffentlichung aller 319 Prüfungsfragen
- > Neue Lerntools wie auch -methodiken zur Verfügung stellen
- > Neue Fragetypen die auf die situative Erfassung von realen Verkehrssituationen abzielt (Videofragen)
- > ...



Es braucht Veränderungen – gesetzlicher Natur aber auch neuartige und digitale Wege beschreiten

NEUARTIGE E-LEARNINGWEGE BESCHREITEN

ERFOLGREICH LERNEN DURCH NUTZUNG DER DIGITALEN MÖGLICHKEITEN

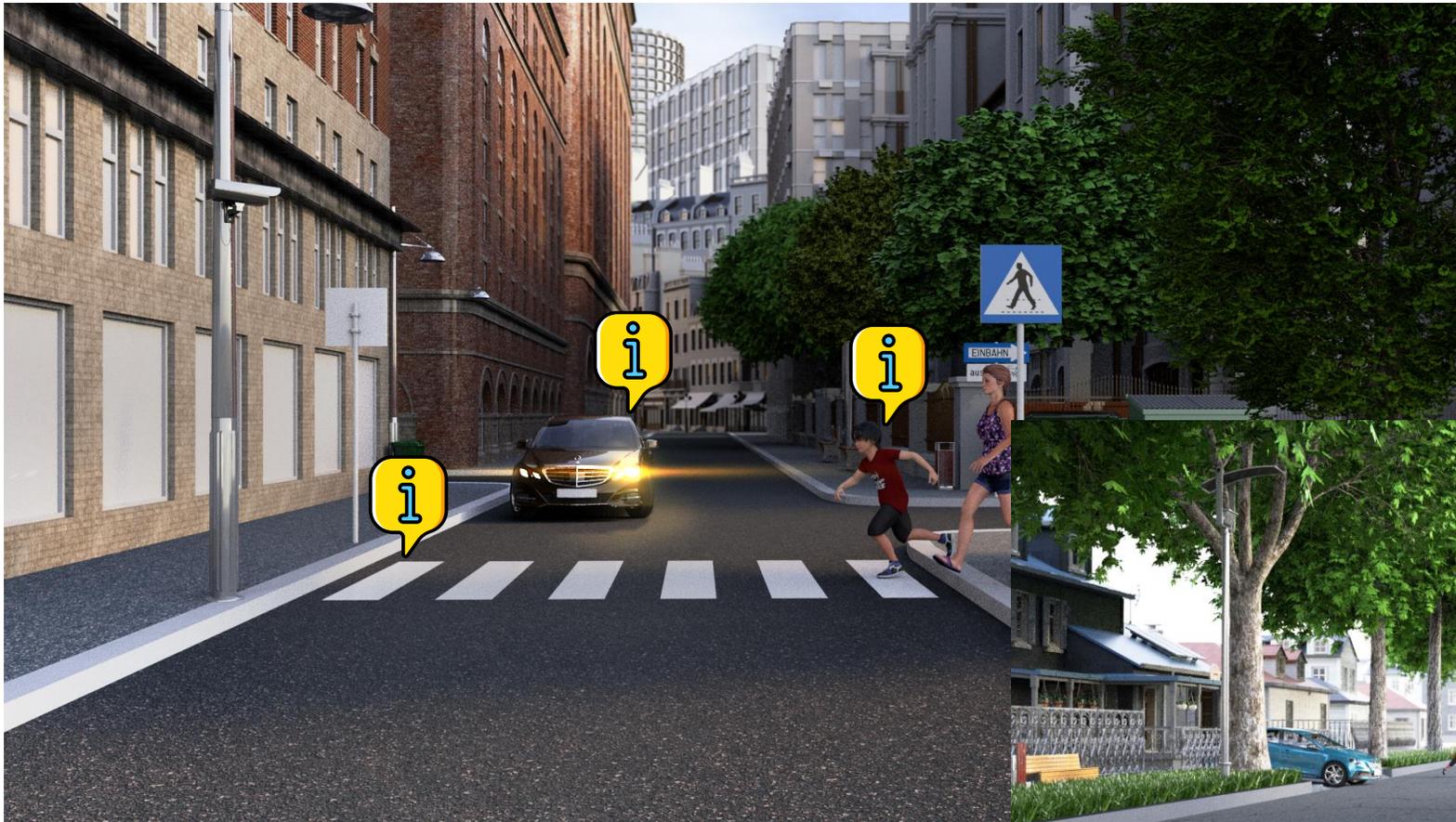
„interaktiver Content“ 	Karteikartensystem/ Trainingsprogramm 	Prüfungssimulation 	Gamification 	Game-based Learning 
<ul style="list-style-type: none">> Altersgerechte Aufbereitung des Lernstoffs für sinnerfassendes Lernen (u.a. wenig Text, kurze Sätze, einfacher Satzaufbau, ...)> Allgemeiner multi-medialer Content> Interaktivität (u.a. Bilder, Fragen, ...)> (Kurze) Erklärvideos> Vorlesefunktionalität bzw. Podcast	<ul style="list-style-type: none">> Lernen/Üben von Prüfungsfragen via Lernkartei> Referenzierung auf den relevanten „interaktiven“ Content	<ul style="list-style-type: none">> Simulation von realen AM-Prüfungen (max. 60 min Zeit, 45 Fragen)> Prüfungsbewertung und Referenzierung auf den relevanten „interaktiven“ Content bei etwaigen Wissenslücken	<ul style="list-style-type: none">> Duell anhand einer bestimmten Anzahl von Prüfungsfragen> Bewertung von Korrektheit und Geschwindigkeit> Herausforderung von „Buddies“ – online bzw. offline	<ul style="list-style-type: none">> Vermittlung von Lerninhalten (ausschließlich) durch spielerische Ansätze> Einfache und eigens dafür entwickelte Spiele

▶ ... nicht alle Module müssen immer angeboten werden ... hier ist wesentlich, wer die jeweilige Zielgruppe ist ... primäres Ziel bleibt das sinnerfassende Lernen und dabei noch Spaß zu haben ...

INTERAKTIVITÄT U. NEUARTIGE ANSÄTZE REALISIERT

INTERAKTIONSMÖGLICHKEITEN IN UNTERSCHIEDLICHER TIEFE

Jede beliebige Szene kann visualisiert werden!

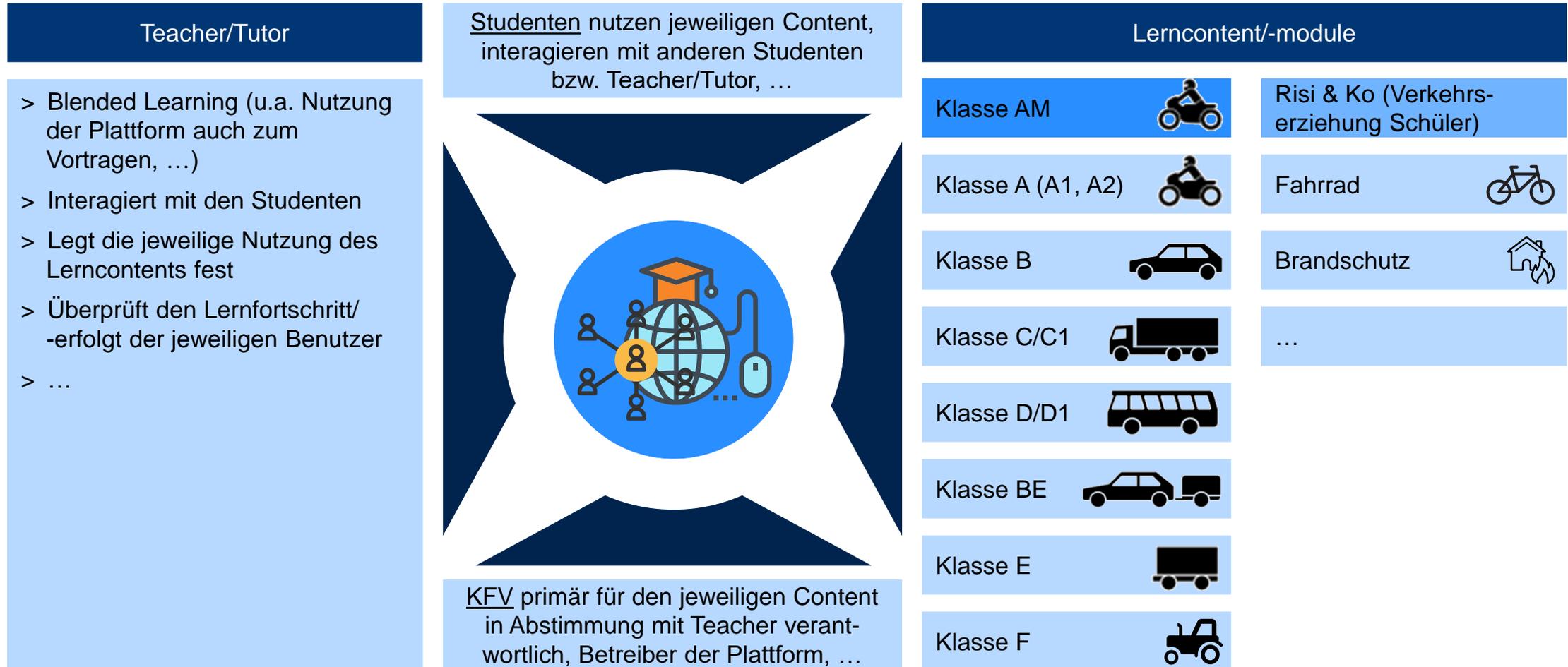


Situativ: „Markierungsflächen können bei Nässe für Mopedfahrer gefährlich sein!“ Rutschgefahr!



ZWEI PILOTPROJEKTE INITIIERT UND STARTEN IN KÜRZE

NEUE THEMENGEBIETE DURCH DIE E-LEARNING-PLATTFORM WIE Z.B. BRANDSCHUTZ, ...



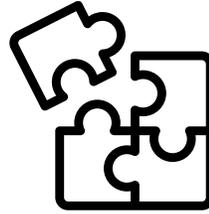
▶ Im Rahmen des KFV-Tätigkeitsbereiches soll die E-Learningplattform mit weiteren Kursen ausgebaut werden!

WERDEN FS ÜBERHAUPT NOCH BENÖTIGT?

KOEXISTENZ VS. DISRUPTIVER ANSATZ ODER HYBRID?

1

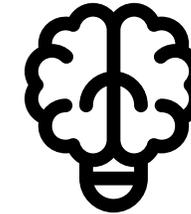
Koexistenz



- > Blended Learning (FS vereint beide Welten)
- > Verlagerung der „allgemeinen“ theoretischen Ausbildung Richtung E-Learning
- > Fahrschulen spezialisieren sich auf qualitativ hochwertige Ausbildungen (u.a. spezielle Fragestunden, spezielle Themen, Mehrphasenausbildung, ...)
- > Evtl. Verlagerung der Prüfungsmodalitäten in ein geeignetes „Prüfcenter“, sodass Fahrschulen sich rein auf die Ausbildung konzentrieren können
- > ...

2

Disruption (radikal)



- > Reines E-Learning
- > Fahrschulen sterben (komplett) aus – evtl. überleben (ganz) wenige
- > Gesetzliche Änderungen zum Thema E-Learning werden erforderlich sein
- > Es gibt Vermittlungsplattformen, wo freiberufliche Fahrlehrer oder auch andere Institutionen Fahrausbildungen durchführen können
- > Virtuelle Supportchannels inkl. -foren
- > Entstehung von geeigneten „Prüfcentern“ und zukünftige Abwicklung der Prüfungen
- > ...

„NEVER SETTLE“ (ONEPLUS)

THEMA: EUROPÄISCHE FAHRSCHULEN ERÖRTERN E-LEARNING UND SIMULATOREN



In der Monopolzeit hat Microsoft den Internet Explorer über fünf Jahre nicht ein einziges Mal geupdatet



Der 24-jährige Steven Sasson erfand bereits 1975 wichtige Bestandteile der digitalen Fotografie. Aufgrund ihrer damaligen Monopolstellung sah die Unternehmensführung jedoch kein Potential in digitalen Fotos. „Sie waren überzeugt, dass niemand jemals ihre Bilder auf einem Bildschirm betrachten würde“, erzählte er der „New York Times“.



Neue Techniken und Digitalisierung können Unterrichtseinheiten derzeit ergänzen, jedoch bei weitem nicht ersetzen



VIELEN DANK!

KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Schleiergasse 18 | A-1100 Wien

Tel: +43 5 77077 0 | Fax: +43 5 77077 1186

E-Mail: kfv@kfv.at | www.kfv.at

© Sämtliche Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung ist ausgeschlossen.
Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung darf nur mit Zustimmung des KFV / der KFV Sicherheit-Service GmbH erfolgen.